

poison

und ich sah die Tränen nicht mehr

Von JaeJae

one and only

Titel: Poison

Teil: 1/1

Autorin: beyu

Rating: MA

Fandom: the GazettE (Gazette), Miyavi

Warning: Romantik, Shonen-Ai, Chara-Death, Songfic

Disclaimer: Nix meins. Leider ... Ich verdiene auch kein Geld mit dieser Geschichte.

Musik Unterlegung: Groove Coverage-Poisen; The GazettE-Guren

Inhalt: Uruha ist verletzt. Er liebt seinen besten Freund aus Kindertagen aber dieser spielt nur mit seinen Gefühlen. Ihm geht es natürlich nicht besser als er herausfindet, das die restlichen drei Mitglieder der Band schon in einer Beziehung stecken

Your cruel device

Your blood, like ice

One look could kill

My pain, your thrill

Als ich dir sagte, dass ich dein bester Freund schon aus Kindertagen, dich liebte, dich, den kühlen unnahbaren Macho und Bassist von The GazettE, hast du nur kühl gelächelt und hast mir durch die Haare gestrichen. So wie du es früher, bevor du so kühl geworden bist, immer gemacht hast. Ich fing schon an Hoffnungen zu entwickeln, aber als du mich plötzlich mit einem Ruck zu dir zogst, und die Worte in mein Ohr flüsterst gefror mein Lächeln.

„Kleine Diva... glaubst du wirklich ich könnte dich lieben?“

I wanna love you but I better not touch

I wanna hold you but my senses tell me to stop

I wanna kiss you but I want it too much

I wanna taste you but your lips are venomous poison

***You're poison running through my veins
You're poison, I don't wanna break these chains***

Damals rannte ich davon, damit du meine Tränen nicht sahst, die mir in strömen über das Gesicht liefen. In meiner Wohnung angekommen sackte ich zusammen und heulte meinen ganzen Frust hinaus. Wie konnte mein bester Freund, der liebe fürsorgliche Akira nur so kalt und gefühllos werden? Ich gab mir die Schuld daran, obwohl ich nichts daran ändern konnte.

***Your mouth, so hot
Your web, I'm caught
Your skin, so wet
Black lace on sweat***

Die darauf folgenden Monate waren schrecklich. Ich versuchte dir so gut es ging aus dem Weg zu gehen, was natürlich nicht klappte da wir in derselben Band waren. Ich versuchte immer angestrengt dich nicht anzustarren, was nicht immer klappte. Aber ich war Leader und niemand von euch wagte es, etwas zu sagen.

***I hear you calling and it's needles and pins
I wanna hurt you just to hear you screaming my name
Don't wanna touch you but you're under my skin
I wanna kiss you but your lips are venomous poison***

***You're poison running through my veins
You're poison, I don't wanna break these chains***

Eines Tages, vielleicht 3 Monat nach meinem Geständnis an dich, kam ich zu den Proben und erwischte Aoi und Ruki auf der Couch. Ich räusperte mich dezent und sie wandten sich feuerrot ab. Als die anderen drei, wobei ich mich an diesem Morgen wunderte, dass Miyavi bei uns war, auch da waren, gestanden uns die beiden Turteltauben von ihrer Beziehung. Kurz darauf taten dies auch Kai und Miyavi. Natürlich freute ich mich für die vier. Sie hatten jemand gefunden, den sie lieben konnten. Und das machte mich glücklich und traurig zu gleich.

***running deep inside my veins
poison burnin deep inside my veins***

***One look could kill
My pain, your thrill***

Es waren wieder zwei Monate vergangen und an diesem Tag sollte etwas grundlegendes passieren. Ich kam heute, zum ersten Mal, als letzter in den Probenraum. Bemerkte das braunhaarige Mädchen zu erst gar nicht. Ich stellte meine geliebte Gitarre ab und sah zu den anderen, um sie zu begrüßen. Doch die Begrüßung blieb mir im Halse stecken. Sie saß auf deinem Schoß und in diesem Moment küsstest

du sie. Mein Herz zersprang in tausend Teile, und auch die große Ähnlichkeit, die die junge Frau zu mir hatte, viel mir nicht auf. Ich setzte ein gekünsteltes Lächeln auf und begrüßte euch trotzdem. Nach der Probe hielt ich dich kurz auf und sah dich gekünstelt lächelnd an. Du schautest mich verwirrt an, weil du diesen Gesichtsausdruck nicht von mir gewohnt warst und wartetest darauf, dass ich etwas sagte.

„Werde glücklich Akira... das war schon immer alles was ich wollte...“

Ich drückte dir einen Kuss auf die Wange, strich darüber und ging nach Hause. Gehen war das falsche Wort. Ich rannte förmlich. Ich hatte einen Entschluss gefasst.

***I wanna love you but I better not touch
I wanna hold you but my senses tell me to stop
I wanna kiss you but I want it too much
I wanna taste you but your lips are venomous poison***

***You're poison running through my veins
You're poison, I don't wanna break these chains
Poison***

Ich setzte mich Zuhause an meinen Schreibtisch und schrieb mein Testament. Sie sollten nicht daran zerbrechen, weil ich nicht mehr da war. Sie sollten auch ohne mich glücklich werden. Nachdem dies getan war, ging ich in mein Bad. Es war groß und weiß getäfelt, aber bald sollte es nicht mehr weiß sein. Ich lies mir Badewasser ein und nahm mir eine Rasierklinge aus meinem Rasierschränkchen. Ich legte mich in das Wasser, atmete tief durch. Und setzte den entscheidenden Schnitt. Ich merkte wie mir die Sinne schwanden und flüsterte nur noch einen Namen.

„Akira...“

Ihr fandet mich zwei Tage später. Als ich nicht zur Probe kam, kamt ihr zu viert zu meiner Wohnung. Du hattest einen Zweitschlüssel, schließt auf und sahst schon von weitem das blutrot getränkte Wasser auf den Fliesen stehen.

Ich sah die Tränen nicht mehr und auch das gehauchte

„Kouyou...“

hörte ich nicht mehr. Es war vorbei. Der Schmerz war endlich verschwunden.

***I wanna love you but I better not touch
I wanna hold you but my senses tell me to stop
I wanna kiss you but I want it too much
I wanna taste you but your lips are venomous poison***

Auch auf der Beerdigung sah ich eure Tränen nicht. Wie ich es mir in meinem Testament gewünscht hatte, hattet ihr nur die wichtigsten Personen in meinem Leben eingeladen. Euch vier und meine Familie. Ich hatte mir gewünscht, dass ihr nicht weint. Aber verhindern hätte ich es nicht können.

***You're poison running through my veins
You're poison, I don't wanna break these chains***

Poison